

„Das ist ein Versprechen!“

Die kleine Lilli spielte, wie jeden Samstagnachmittag, auf dem Spielplatz vor ihrem Haus. Als sie, wie so oft, wieder einen sehnsüchtigen Blick auf den riesengroßen Apfelbaum in den Garten ihrer Nachbarin warf. Dort wuchsen die größten und saftigsten Äpfel, die Lilli je gesehen hat. Ihre Mutter hatte ihr zwar schon des Öfteren ausdrücklich verboten, einen dieser wunderschönen Äpfel zu pflücken, aber dennoch konnte die neunjährige nicht widerstehen sie nahm all ihren Mut zusammen und kletterte über den hohen Zaun. Auf der anderen Seite des Zaunes erhob sich schon der riesengroße Apfelbaum. Voller Freude erklimmte sie den Baum und pflückte einen Apfel. Im selben Moment ging die Gartentür auf und Frau Kramer funkelte Lilli böse an.

„Bitte, bitte, erzählen Sie nichts meiner Mutter davon! Als Gegenleistung würde ich Ihnen einen Gefallen tun.“

Ein paar Wochen später, als Lilli wieder am Spielplatz herumtollte, sah sie Frau Kramer, wie sie mit einem eingepigten Arm verzweifelt versucht, Äpfel vom Baum zu pflücken. Lilli kletterte über den Zaun, da ihr das Versprechen, das sie Frau Kramer gegeben hatte, wieder einfiel und bot ihrer Nachbarin ihre Hilfe an. So kam es, dass Lilli den restlichen Nachmittag damit verbrachte, mit Frau Kramer einen saftigen Apfelkuchen zu backen. Dafür, dass Lilli Frau Kramer geholfen hat, durfte Lilli zwei riesige Stücke Kuchen mitnehmen. Ein großes Stück für ihre Mutter und ein Stück für ihre Mithilfe bei dem Apfelkuchen und den Apfelkuchen machen.